|  |
| --- |
| **Unterrichtsbaustein zum Curriculum „Wiederbelebung an Schulen“****erstellt vom Seminar Bayern VSE** |
| **Titel der Aufgabe: Modul 1 – Notruf und Wiederbelebung**  |
| **Autor:** | Arbeitsgemeinschaft SchulsanitätsdienstReferententeam Seminar Bayern VSE |
| **Aufgabe erstellt am:** | 25.06.2019 |
| **Schulart** | Förderschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Wirtschaftsschule |
| **Jahrgangsstufe** | gemäß KMBek |
| **Fach/Fächergruppe** | Übergreifend |
| **Zeitumfang** | 90 Minuten |
| **Lehrplanbezug****\* Kompetenzerwartung****\* Teilkompetenzen****\* Inhalte** | *Die Schülerinnen und Schüler* * erkennen die Notwendigkeit zum eigenen Handeln unter Beachtung der eigenen Sicherheit.
* überprüfen die Bewusstseinslage des Betroffenen, erkennen eine Bewusstlosigkeit und handeln entsprechend.
* überprüfen die Atmung und erkennen anormale Atmung („Schnappatmung“) bzw. einen Atemstillstand.
* wissen, warum gleichzeitiges Vorliegen von Bewusstlosigkeit und nicht normaler Atmung unverzügliches Handeln erfordert.
* kennen einen korrekten Notruf inklusive Notrufnummern und führen diesen durch bzw. veranlassen einen Notruf.
* verbringen eine Person mit Atemstillstand in Rückenlage auf eine feste Unterlage und machen deren Oberkörper frei.
* führen die Herzdruckmassage (korrekter Druckbereich, korrekte Drucktiefe und korrekte Druckfrequenz) durch.
 |
| **Unterrichtsverlauf/Unterrichtsschritte (fakultativ):**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Thema** | **Beschreibung** | **Methode** |
| **Teil 1** | **Schwerpunkt Notruf** |  |
| Notwendigkeit der Ersten Hilfe | Ich kann, will und muss helfen*kann* = Ich kann bereits*will* = Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit*muss* = unterlassene Hilfeleistung | Lehrgespräch |
| Eigenschutz | Bedeutung von Einmalhandschuhen[[1]](#footnote-1) für den EigenschutzEigenschutz bei UnfällenHinweis: Strom/Gifte/Feuer/Straßenverkehr | MindMap ->Zentrale Frage: Welche Gefahren drohen einem Helfer? |
| Auffinden einer Person | Erkennen einer NotlageBewusstseinskontrolle (anschauen, ansprechen, anfassen)Hilferuf**Ausbilder-Demonstration** der Stabilen Seitenlage, Schwerpunkt liegt auf dem Auffinden einer Person und der AtemkontrolleAtemkontrolle (sehen + hören + fühlen) => keine ausreichende Atmung vorhanden | KurzvortragKopfschnittmodell (auch Bastelbogen)Auffindeschema (Plakat) |
| Notruf | Notrufnummer 112 (europaweit)Kommunikation mit der Leitstelle – immer warten! | Meldemittel: Ich-Du-WirLehrgespräch |
| Praxis | Praxis Notruf | Rollenspiel Teilnehmer |
| **Teil 2** | **Schwerpunkt Herzdruckmassage** |  |
| Wiederholung Auffinden einer Person | Erkennen einer NotlageBewusstseinskontrolle (anschauen, ansprechen, anfassen)HilferufAtemkontrolle (sehen + hören + fühlen)Oberkörper frei machenHerzdruckmassage (6 cm tief und 100/min) Druckbereich unteres Drittel Brustbein. | Mindestens 2 Phantomerutschsichere UnterlageMaterial zur Wischdesinfektion |
| Praxis | Demonstration und ausreichende Übung der korrekten Herzdruckmassage gemäß Prüfen-Rufen-Drücken. |  |

 |
| **Aufgabe:** **Teil 1:** Schwerpunkt NotrufMotivierender Einstieg mit Bild, Gesprächsanlass. Zeitungsartikel, kurzer Filmclip, Schulsanitätsdienstrucksack, Verbandkasten, etc.Herausarbeiten der moralischen Pflicht zur Hilfeleistung unter Berücksichtigung des Eigenschutzes.Rollenspiel zum Auffinden einer Person. Das Ergebnis der Atemkontrolle entscheidet über das weitere Vorgehen. Bei vorhandener und ausreichender Atmung müsste die Seitenlage hergestellt werden (einmalige Ausbilderdemonstration). Anschließend Wiederholung und Übung des korrekten Absetzens des Notrufs.**Teil 2:** Schwerpunkt Herzdruckmassage (ohne Atemspende)Bei unzureichender oder nicht vorhandener Atmung wird die korrekte Durchführung der Herzdruckmassage (Prüfen – Rufen – Drücken) demonstriert und an mindestens zwei Phantomen ausreichend geübt. Dabei ist der korrekte Druckbereich, Drucktiefe und richtige Druckfrequenz zu beachten.  |
| **Hinweise zum Unterricht:**Training einer zielführende Kommunikation mit der Leitstelle (ggf. Wiederholung der 5 W-Fragen), um sicherzustellen, dass der Anrufende alle notwendigen Informationen besitzt. Evtl. Vorstellen der telefongestützten Reanimation [(TCPR) Bayern](http://www.t-cpr-bayern.de/index.php/downloads). (Filmclip ca. 10 Minuten).Bei Bedarf genauere Betrachtung der Meldemittel. |
| **Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:****Teil 1:**Benennt die drohenden Gefahren bei einer Hilfeleistung und erstellt ein gemeinsames MindMap!Überlege, welche Möglichkeiten zum Absetzen eines Notrufs bestehen! Besprich mit deinem Partner und stellt eure Erkenntnisse im Plenum vor!Übe im Rollenspiel mit deinem Partner das korrekte Absetzen eines Notrufs!**Teil 2:**Führe nochmals das Auffinden einer Person am Phantom/an deinem Partner vor!Übe ausreichend lange am Phantom die korrekte Durchführung der Herzdruckmassage! |
| **Mögliche Indikatoren zur Beobachtung des Lernprozesses:**Die Schülerinnen und Schüler …* benennen die drohenden Gefahren bei einer Hilfeleistung.
* kennen Möglichkeiten zum Absetzen des Notrufs.
* können einen Notruf korrekt absetzen.
* führen das Auffinden einer leblosen Person richtig durch.
* führen die Herzdruckmassage korrekt durch.
 |
| **Anregungen zur Differenzierung:**Derzeit nicht an den Phantomen übende Schüler können in Partnerarbeit das Auffinden einer Person, das Absetzen des Notrufs und die Durchführung der Seitenlage üben.An der Schule vorhandene erfahrene Schulsanitäter könnten als Mentoren eingebunden werden. |
| **Anregungen zum weiteren Lernen:*** Mitwirkung im Schulsanitätsdienst
* Verweis auf Angebote ortsansässiger Hilfsorganisationen
 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Anwendungsbezug** | [x]  Lebenswelt/Alltagswelt [ ]  Fach(intern) |
| **Zielsetzung der Aufgabe** | [x]  Neues Erarbeiten [x]  Üben [x]  Transfer |
| **Vorwissen/Vorkenntnisse** |  Notruf |
| **Anforderungsbereich** | [x]  I: Wiedergeben[x]  II: Zusammenhänge herstellen[x]  III: Reflektieren und beurteilen |
| **Sozialform(en)** | [x]  Einzelarbeit[x]  Partnerarbeit[ ]  Gruppenarbeit |
| **Differenzierung durch** | [ ]  unterschiedliches Material [x]  unterschiedliche Teilaufgaben [x]  Hilfen und Grad der Unterstützung/Zwischenergebnisse [ ]  unterschiedliche Zeitvorgaben[x]  unterschiedliche Ausgangsniveaus der Schüler |
| **Materialart** | [ ]  Text [ ]  Audio [ ]  Diagramm [ ]  Collage[x]  Handschuhe[x]  Modell (Kopfschnitt) | [x]  Bild [x]  Video [ ]  Tabelle[x]  Phantom zur Wiederbelebung[x]  Bodenmatte |
| **Reflexion des Lernprozesses (Metakognition)** | [x]  Feedback durch Lehrperson [x]  Schülerfeedback [x]  Selbsteinschätzung [ ]  im Rahmen einer Teilaufgabe [ ]  … |
| **Eignung der Aufgabe bei sonderpädagogischem Förderbedarf** | [x]  ja  | [ ]  nein |
| **Anregung für Weiterarbeit (im Sinne des kumulativen Kompetenzerwerbs)** | [ ]  fachintern:  [x]  fachextern: Schulsanitätsdienst, Hilfsorganisationen |

|  |
| --- |
| **Anhang** **► Material/Aufgaben/Hilfsmittel für Schüler (z. B. Karteikarten, Arbeitsblatt leer/ausgefüllt)**  |
| **M1** |
|  **Text** oder **Bild** etc.(hier einfügen) **Aufgaben:***1. Kopfschnittmodell* |
| **M2** |
|  **Text** oder **Bild** etc.(hier einfügen) **Aufgaben:***1. Notruf**2. Auffindeschema**3. Seitenlage***► Quellenangaben**  |
| **M1** |
| **Titel** | Kopfschnittmodell |
| **Art** | pdf zum Ausdrucken und Laminieren |
| **Autor (Name, Vorname):** | VSE Seminar Bayern |
| **M2** |
| **Titel** | Notruf/Auffindeschema/Seitenlage |
| **Art** | Vorlagen für Aufhängebilder |
| **Autor (Name, Vorname):** | Bayerisches Jugendrotkreuz |
| **Fundort**  |
| - Titel | Mein Juniorhelfer – Bausteine zur AusbildungJuniorhelfer plus – weitere Bausteine zur Ausbildung |
| - Herausgeber | Bayerisches Jugendrotkreuz |
| - Erscheinungsort/Jahr | 7. überarbeitete Auflage, München, Juni 20141. Auflage, München, 2019 |

1. Im Unterrichtsgespräch soll auch darauf eingegangen werden, dass bei der Versorgung von Angehörigen/im häuslichen Umfeld auf Handschuhe ggf. auch verzichtet werden kann. [↑](#footnote-ref-1)